

Interview

„Jeder merkt es am eigenen Geldbeutel“

Energiesparen ist wichtiges Thema bei Messe – Bei Podiumsdiskussion wird es auch um Windkraft gehen

LEUTKIRCH - Der Frühling kommt am Wochenende – nicht nur draußen, sondern auch in der Leutkircher Festhalle. Das Energiebündnis Leutkirch lädt zum dritten Mal zum Energiefrühling ein. Tipps, Produkte und Vorträge rund ums Thema Energie stehen bei der Messe auf dem Programm. Zum Auftakt ist morgen Abend eine Podiumsdiskussion. SZ-Redakteurin Katrin Neef hat Gottfried Härle, Vorsitzender des Energiebündnisses, gefragt, was die Besucher erwartet.

SZ: Herr Härle, warum ist das Thema Energie auch in Leutkirch wichtig?

Gottfried Härle: Aus den Rückmeldungen wissen wir, dass das Thema Energieeinsparung für die Leute einen immer größeren Stellenwert hat. Die Preise für Strom, Öl und Gas sind gestiegen, und jeder merkt das am eigenen Geldbeutel. Als wir vor zwei Jahren den Energiefrühling eröffneten, lag Fukushima gerade mal vier Wochen zurück. Seither hat sich auch die politische Lage verändert. Viele denken über das Thema Energieeinsparung nach, hier ist das Interesse besonders groß. Und auch die Aussteller des Energiefrühlings positionieren sich in dieser Richtung.

SZ: Welche Neuerungen gibt es beim Energiefrühling 2013?

Härle: Wir bieten dieses Jahr erstmals eine Podiumsdiskussion an, das ist ein neues Format. Mit dieser Diskussion am Freitagabend wollen wir das Thema Energiewende noch mehr auf die Region zuspitzen. Wir haben prominente und erfahrene Akteure aus der Region auf dem Podium, die an der Umsetzung arbeiten, zum Beispiel Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer der Technischen Werke Schussental (TWS) in Ravensburg. Die TWS plant, Wind-

kraftanlagen in der Region zu bauen. Auch Arno Zengerle, Bürgermeister von Wildpoldsried, ist dabei. Seine Gemeinde hat schon elf Windkraftanlagen gebaut. Dieses Thema wird eine große Rolle spielen, denke ich.

SZ: Für wen ist die Podiumsdiskussion interessant, und darf das Publikum mitreden?

Härle: Wir wollen die Diskussion recht zügig für Beiträge aus dem Publikum öffnen. Die Veranstaltung ist interessant für alle, die sich in die Energiewende einbringen wollen. Wir wollen die Fragen stellen: „Wie weit sind wir in der Region schon gekommen?“ Aber auch das, was noch vor uns liegt, Hürden und Hindernisse, sollen thematisiert werden. Das Thema Windkraft verspricht, spannend zu werden. Ich hoffe, dass viele kommen und mitreden.

SZ: Beim Energiefrühling können Besucher auch ein Elektro-Auto Probe fahren. Sind Sie schon einmal in einem E-Auto gefahren?

Härle: Ja, wir hatten ein E-Auto in unserer Brauerei, aber es hatte leider nicht die versprochene Reich-



Gottfried Härle ist Brauereibesitzer, Fraktionsvorsitzender der Leutkircher Liste im Gemeinderat und Vorsitzender des Energiebündnisses Leutkirch. Er hofft, dass viele Bürger zur Messe kommen und auch morgen bei der Podiumsdiskussion mitreden. FOTO: JOACHIM E. ROETTIGERS/OH

weite. Jetzt sind wir kurz vor einer Neuanschaffung eines Fahrzeugs mit mehr Reichweite. Das ist im Allgäu schon wichtig, dass man eine bestimmte Strecke fahren kann, das ist hier eben anders als in einer grö-

ßeren Stadt. Das Thema Reichweite ist momentan noch eine Herausforderung im Bereich Elektroantrieb.

SZ: Wie fährt es sich in einem E-Auto?

Härle: Es ist sehr interessant zu fahren und zu spüren, wie es zum Beispiel in den Kurven liegt. Was man sehr schnell merkt, ist, dass man nicht so stark aufs Gas drücken darf. Das verbraucht nämlich viel Strom. Und dann sinkt die Reichweite.

SZ: Haben Sie einen persönlichen Energiespar-Tipp?

Härle: Ja. Schauen Sie sich Ihre Heizungspumpe an und tauschen Sie sie aus, wenn sie älter als fünf oder sechs Jahre ist! Damit kann man seine Stromrechnung jährlich um 70 bis 80 Euro reduzieren. Das rechnet sich in drei bis vier Jahren. Das ist zwar nicht neu, aber man kann es nicht oft genug wiederholen.

Leutkircher Energiefrühling

Die Messe wird am Samstag, 13. April, um 10 Uhr von Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle eröffnet.

Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Rund 40 Aussteller nehmen teil, außerdem gibt es Vorträge.

Die Podiumsdiskussion am morgigen Freitag, 12. April, steht unter dem Motto „Energiewende in Oberschwaben/Allgäu, Chancen und Probleme bei der Umsetzung“.

Auf dem Podium diskutieren Benedikt Müller, Firma Solarcomplex; Arno Zengerle, Bürgermeister von Wildpoldsried; Walter Göppel, Energieagentur Ravensburg; Dieter Herz, Firma Herz und Lang; Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer Technische Werke Schussental. Es moderiert Gottfried Härle.

Das detaillierte Programm findet sich im Internet unter

» www.leutkirch.de oder www.energiebueundnis-leutkirch.de